



Photographie vom Kunstverlag Wefer-Krell.

werft „Vulkan“.

schiffen, neben Seglern größten Stills, Leichtern und anderen Schiffstypen werden dort auch Schlachtschiffe ersten Ranges für die deutsche Marine für fremde Marinen hergestellt. Der Fortschritt der deutschen Schiffbau-technik begünstigte in hohem Maße die schnelle Entfaltung des deutschen Seeverkehrs.

die einmündenden schiffbaren Flüsse und ganz besonders auch die Nähe der Gegengestade, alle diese Umstände zusammengenommen boten die günstigsten Bedingungen dar für die Anfänge der deutschen Seeschiffahrt. An der buchtenreichen *w e n d i s c h e n K ü s t e* im Südwesten der Ostsee mit den Städten Lübeck, Wismar, Rostock, Stralsund und Greifswald war der Hauptsitz der Hanse, und von hier aus trugen die Hansen den Ruf deutscher Kraft und Macht weithin über die Gestadeländer der Ost- und Nordsee. **Die Ostsee, ein Binnenmeer, wurde dank ihrer eigenartigen Natur die Wiege der deutschen Seeschiffahrt und des deutschen Seehandels.**

In den Wirren des 16. und 17. Jahrhunderts freilich verfiel wieder die Macht der Hanse, da ihr jede Stütze von Kaiser und Reich gegen ihre zahlreichen und erstarkten Feinde fehlte. Wohl ging der Große Kurfürst von Brandenburg (1640—88) an die Gründung einer Flotte. Aber seine Nachfolger hatten kein Verständnis für seine weitschauenden Pläne, seine Unternehmungen verfielen, Deutschland war *m e e r f r e m d* geworden.

Seit der Wiederaufrichtung des deutschen Kaisertums gewann indes das Deutsche Reich mit erstaunlicher Raschheit wieder Seegeltung, und auch die Bedeutung der Ostsee hat sich infolgedessen wieder wesentlich gehoben, zumal nun auch der Nordostseefkanal das ganze Ostseegebiet dem Weltverkehr näher gerückt und die Industrie in der Mark und in Schlesien sich wesentlich gehoben hat.

Heute ist *S t e t t i n* (235 000 E.) infolge des Aufschwunges der Reichshauptstadt die erste preussische Seehandelsstadt an der Ostsee. Lübeck, Stralsund,